

## C. DIE JAGD NACH DEM VENUS TRANSIT

Haben Sie je einen Venus Transit gesehen? Unsere Generation hatte zwei Gelegenheiten dazu. Im 18. Jahrhundert wurden dafür Positionen rund um den Globus bezogen in der Hoffnung auf gut' Wetter und Beobachtungsglück. Nicht jedem war dieses vergönnt, schicksalhaft. Cook stach nach **Tahiti** in See. Ein Wiener Jesuiten-Astronom positionierte sich in **Lapland**. Die Faszination des Ereignisses war noch mit der Frage verbunden: Wie ist die Distanz Erde - Sonne?

## D. WELTUMSEGLUNG DER "NOVARA" NACH GESTIRNEN 1857-'59

- Im **April 1857** stach die SMS Fregatte "Novara" von Triest aus in See und ging im **August 1859** in feierlicher Eskader in Triest wieder vor Anker ...

Die Weltumseglung der **S.M.S. Fregatte "Novara"** stellte **weltweit ein Novum** dar und war Prestige-Projekt der k&k-Monarchie. Namhafte Politiker (Erzherzog Ferdinand Max, Napoleon III.) und Wissenschaftler (A.v.Humboldt) waren in das "Lobbying" eingebunden. Neben wissenschaftlichen Aufgaben wurden auch handelspolitische Ziele verfolgt. Die Crew pflegte in den Hafestädten Kontakte zu Handelsvertretungen, Konsulaten aber auch **zu namhaften Sternwarten**.

In der Rezeption dieser Weltumseglung wird die schicksalhafte Verknüpfung von **Erzherzog Ferdinand Maximilian** mit der Fregatte zwar genannt; ich möchte betonen, daß **die Initiative zu dieser Mission erst seiner Vision entsprang!**

### Astronomie - ein Selbstverständnis an Bord

Die Ergebnisse der Expedition sind uns auch in mehreren tausend Seiten hinterlassen! Darunter jedoch nicht einmal 100 Seiten, in denen auf Astronomie eingegangen wird; **Astronomie an Bord** war ein **selbstverständliches Werkzeug der Navigation** und daher offenbar "kaum der Rede wert".



Ausschnitt, S.M.S Fregatte "Novava" Alex Kirchner (1867-1939) © P.Teichmann

### Zu meiner Person

Mein Name ist Günter Bolze (\*1954); ich vermittele Himmelskunde **vornehmlich unter kulturgeschichtlichen Aspekten** zu Lande und zu Wasser (kurz: "KulturAstronomie"). Zurückliegend auf den Großseglern "MIR", "Dar Młodziezy", dem TraditionsSegler "SEDOV", sowie in der Kreuzfahrt. Seit Jahren kooperiere ich mit der KreuzerAbteilung beim DSV Hamburg ...



### Was bringt Ihnen der "Stoff"?

Die historischen Fakten und Hintergründe zu jedem Thema sind heutzutage bald erkundet.

Visionen sind wichtige Motivatoren, aber entscheidend war und ist eine Umsetzung. **Ich erinnere daher an erbrachte Leistungen!** Die Protagonisten waren voller Neugier, hatten im Bemühen, **ihrer Vision zu folgen**, Hürden und Umwege zu nehmen, kannten Fehlschläge, erlitten Schicksale ...

### Methodik, Raumplanung

*"Kaltes" Wissen gibt es genug (oder wird ergoogelt); **anwendbare astronomische Kenntnisse** sind der Allgemeinbildung jedoch weitgehend abhanden gekommen!*

Im Fokus meines Vortrags wird **"gelebte Himmelskunde"** bzw. **Astronavigation** stehen. Dazu wird auch im Logbuch geblättert, denn hinter manch' kryptischer Notiz namhafter Seebären öffnet sich oft eine eindrucksvolle Kulisse.

*Spezielle **astronomische Situationen werden simuliert, daß man auch sieht** (Beamer), **welch' Beobachtungsgeschick hinter traditioneller Positionsbestimmung stand - meistens auf schwankenden Planken** ;-)*

- Vortrag mit Simulationen (Beamer) max. 1,5h**, dazu erfahrungsgemäß Diskussion mit Gästen, - d.h. Raumbelegung für gut 2,5 -3h: z.B. 19-22h
- Honorar, Spesen:** nach Vereinbarung

Vorkenntnisse nicht erforderlich, aber man wird himmelskundiger. Gäste erhalten **Navigationshilfen** - im ursprünglichen & übertragenen Sinn - **für ihr Wirken "am Steuer"** bzw. in **beratenden Funktionen!**

Mit freundlichen Grüßen & "Auf zu neuen Ufern!"  
G.P.Bolze

## NAVIGARE NECESSE EST ...

(Plutarch 45-125)



## KULTURASTRONOMIE IM FÜHREN & FÖRDERN

### < THEMEN-QUARTETT >

- A. **ETHNONAVIGATION ... AM BSP. DER MANUS & POLYNESIER**
  - B. **COOK, BLIGH, FLINDERS - DAS NAVIGATIONS GEN**
  - C. **DIE JAGD NACH DEM VENUS TRANSIT**
  - D. **WELTUMSEGLUNG DER "NOVARA" NACH GESTIRNEN 1857-'59**
- ... abendfüllender "Stoff" für Ihr Programm
  - je nach Interesse separat buchbar, keine Rangfolge



Günter Paul Bolze  
A-1020 Wien, Wehlistr. 305/3/17  
fon +43 (0)699 / 11 725 282  
email: [g-b@sonnenwelten.de](mailto:g-b@sonnenwelten.de)  
[www.sonnenwelten.com](http://www.sonnenwelten.com)

## Navigare necesse est <sup>1</sup> ... !

Nach Plutarch stammt das Titelzitat vom römischen Feldherrn Pompeius (106-84 BC) und ist ein Fragment.

<sup>1</sup> übersetzt: "Seefahren ist notwendig". Die mythologische Seefahrt mit Argonauten, Odysseus, Sindbad, aber auch Heinrich der Seefahrer (1394-1460) o.ä. dürfen in den Sinn kommen.

• "Seefahrt" steht metaphorisch auch für Lebensweg - im weiteren mit der Ermütigung "Auf zu neuen Ufern", trotz Ungewißheiten ...

Das Wort "Navigare" steckt in **Navigation**, was (vor Zeiten von GPS) die "**Steuermanns-Kunst**" bedeutete; ... "Kunst" also, das ist mehr als Handwerk!

**Navigieren** zur See oder über Land wurde mit GPS vereinfacht; können Sie noch d'rauf verzichten? Können Sie sich noch in Situationen von Seefahrern wie Magellan, Cook & Co. versetzen? **Sie nutzten Gestirne!**

"**Navigieren**" gehört längst zur Umgangssprache und suggeriert das Ansteuern eines **Ziels**, das **Führen** eines Teams! Eine Führungspersönlichkeit wird gern zum "Kapitän" oder "Navigator" hochstilisiert; ob sie Werkzeuge dafür kennt?

Dazu können Sie für Ihr Veranstaltungsprogramm aus folgenden Themen wählen:

## A. ETHNONAVIGATION ... AM BSP. DER MANUS & POLYNESIER

• 1976 segelte das Doppelkanu "**Hokule'a**" (hawaiianisch "**Stern der Freude**") unter dem Mikronesier Mau Piailug (1932-2010) gut **2.300 Seemeilen** bzw. 4.300 km von **Hawai nach Tahiti** - **ohne moderne nautische Instrumente**, aber mit **allen Sinnen**, wie sie indigen **geschult wurden!**

Dieser Törn steht beispielhaft für archaisches Wissen &



Fertigkeiten "am Ruder". Die Methoden müssen uns "ratiogesteuerten" Zeitgenossen weitgehend verborgen bleiben, aber **Himmelskunde** ist darin **unverzichtbar**.

• Die nautische Nutzung des Sternhimmels läßt sich auch auf **Manus** (Admiralitäts-Inseln, Bismarksea) - anders als bei uns, sondern nach Überlieferung - zeigen.

## B. COOK, BLYGH, FLINDERS - DAS NAVIGATIONSGEN

• Schon als 17-jähriger Krämerlehrling hatte **James Cook (1728-1779)** Kontakt zur Seefahrt, heuerte auf einem Kohlefrachter an und ging 1754 zur Royal Navy.

• beim Einsatz 1756-1763 im 7-jährigen Krieg in Nordamerika stellte sich bald sein Talent als Vermesser und Kartograph heraus: Cooks Karten brachten Vorteile u.a. bei der Belagerung von Québec ...

• Navigation nach Gestirnen war integraler Bestandteil in Cook's Aufgaben. Als am **5. Aug. 1766 eine Sonnenfinsternis** (Zentrallinie über Nova Scotia) zog, **bestimmte er damit** seine geographische Länge (**Burgeo Islands**). Er qualifizierte sich damit für die Expedition der Royal Society zur Beobachtung des **VenusTransit 3. Juni 1769 von Tahiti aus** (siehe Briefmarke unten / Verweis auf "Jagd nach dem VenusTransit").

Dieser VenusTransit war nur ein Schwerpunkt der ersten von Cooks drei bemerkenswerten Expeditionen.

• Cook wurde auch von namhaften Astronomen begleitet. Aus seinen Besatzungen zog er einen Kreis an Seeleuten heran, die maßgebliche Fortschritte in der Seefahrt verkörperten, darunter auch **William Blygh** (1754-1817). Er war **Navigator an Bord der HMS "Resolution"** auf Cooks letzter Reise.

• Erst 22-jährig war er somit an allen Vorhaben und Abläufen unterwegs beteiligt! Blygh wurde am 14. Februar 1779 auf Hawaii Zeuge von Cook's Ermordung und kam auf der "Resolution" auch nach England zurück.

Auch nach Rückkehr war Blygh als Kapitän sehr gefragt und erhielt 1787 von der Admiralität das Kommando über die "**Bounty**".

• Die Reise der Bounty und die Umstände an



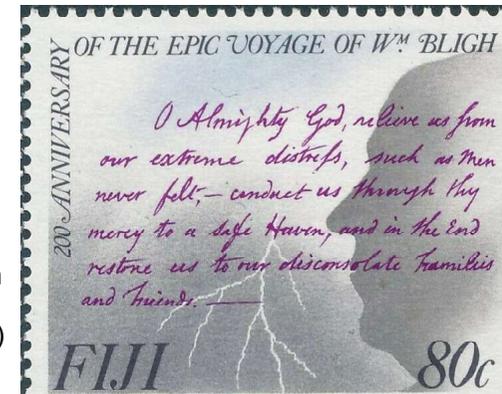
Bord wurden mehrfach verfilmt, in epischer Breite beschrieben **und haben das Geschichtsbild - leider zu Ungunsten von Blygh - geprägt!**

• Im Telegrammstil: am **28. April 1789 kam es zur Meuterei**, der sich über die Hälfte der Besatzung angeschlossen. Im Morgengrauen wurde Blygh überrumpelt und gefesselt. Inzwischen wurden die Loyalen schon in ein **offenes Beiboot** gezwungen, - zuletzt auch Blygh - und von der Bounty weggestoßen.

Mit 18 Männern wurde er der Südsee überlassen. Eine Mitnahme von Seekarten, Chronometer etc. wurde verwehrt. Blygh's Sextant, ein Quadrant, ein Kompaß, spärlicher Proviant, Wasser, Rum und Wein durften mitgenommen werden!

**Wie diesen Trupp im offenen Boot in Sicherheit bringen und wohin? - Vor dieser Aufgabe stand ein fast 35-jähriger!**

• Blygh hat's geschafft:  
**3.618 sm** (6.700 km) in armseliger Ausstattung, überladendem Boot, **in 40 Tagen** - durch den Pazifik (Tonga-Timor) **und keiner verstarb!**



Blygh's **seemännische Meisterleistung ist zwar rekonstruierbar, aber heutzutage kaum nachvollziehbar!** Woher hatte Blygh diese - auch mentale - Kraft?

Blygh kommandierte später (1791-1793) die "**Providence**" in gleicher Mission wie seinerzeit die "**Bounty**" (Brotfruchtpflanzen von Tahiti zu den Westindies).

Auf dem Begleitschiff "**Assistant**", fuhr schon der junge Kadett **Matthew Flinders** (1774-1814) mit, - bald erster **Umsegler Australiens!**

